



Ausgabe 1/2007



**Bonanza Mode**

Auf der Zinnen 1

Tel. (0761) 3 86 81-0



D-Jugend bei den DMSJ in Bremen:

v.l.n.r: Johannes Zipfel, Timo Hackenjös, Alexander Moll, Max Carius, Oliver Frisch, Eyüp Ertan, Maximilian Eidschink, Thomas Holzkamm

## Inhaltsverzeichnis

Der Vorstand informiert	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung	4
Fronleichnam-Radtour der Masters	5
Wasserballer online	6
Neues aus der Wasserballabteilung	7
DSV C-Jugendmeisterschaft Vorrunde in Berlin	10
DSV-C-Jugendmeisterschaft Zwischenrunde in Hamburg	11
Badischer Meister in der D-Jugend	17
Kurzbahn-EM in Helsinki	18
Vereinsmeisterschaften 2006	20
On the walk of fame	22
Tauchausbildung in Theorie und Praxis	24
D-Jugend erreicht dritten Platz in Bremen	25
34. Internationales Masters-Meeting am 14.4.07 in Villingen	27

Redaktionsschluss für das  
Platschheft 2/2007 ist der  
**31. Juli 2007**

### Impressum:

SSV Freiburg e.V.  
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg  
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007  
E-Mail: [platsch@ssvf.de](mailto:platsch@ssvf.de)  
<http://www.ssvf.de/platsch>

### Druck:

E. Böhm & Co.  
Offsetdruck GmbH  
79106 Freiburg, Egonstr. 22  
Telefon: (0761) 27 83 52

## 34. Internationales Masters-Meeting der Schwimmer am 14.4.07 in Villingen

Obwohl unsere Mannschaft durch den Ausfall von Kurt Körber, Manfred Zehr und Mike Bauer empfindlich geschwächt war und nur vier Frauen und fünf Männer zählte, gewannen wir den Frauenpokal und auch den Mannschaftspokal.

Niemand staunte darüber mehr als wir selber.

Die Ergebnisse:

Frauen: 200m Freistil: AK 30: 2. Vicki Smith 2:40,06; 100m Rücken: AK 60: 2. Karina Kulbach-Fricke 1:55,37; AK 35: 1. Margrit Holzkamm 1:24,60; 2. Heike Politis 1:28,71; 50m Brust: AK 60: 1. Karina Kulbach-Fricke 0:55,44; 100m Schmetterling: AK 30: 2. Vicki Smith 1:24,78; 50m Freistil: AK 35: 3. Margrit Holzkamm 0:32,29; 6. Heike Politis 0:35,80; 100m Lagen: AK 30: 1. Vicki Smith 1:24,81; 50m Rücken: AK 60: 2. Karina Kulbach-Fricke 0:50,34; AK 35: 1. Margrit Holzkamm 0:37,75; 2. Heike Politis 0:41,47; 50m Schmetterling: AK 35: 2. Margrit Holzkamm 0:35,84; AK 30: 2. Vicki Smith 0:36,65; 100m Freistil: AK 35: 1. Heike Politis 1:16,03; AK 30: 2. Vicki Smith 1:13,53.

Männer: 200m Freistil: AK 55: 2. Jörg Zehbe 2:35,90; AK 45: 2. Georg Politis 2:28,63; 50m Brust: AK 55: 2. Jörg Zehbe 0:37,66; AK 45: 1. Georg

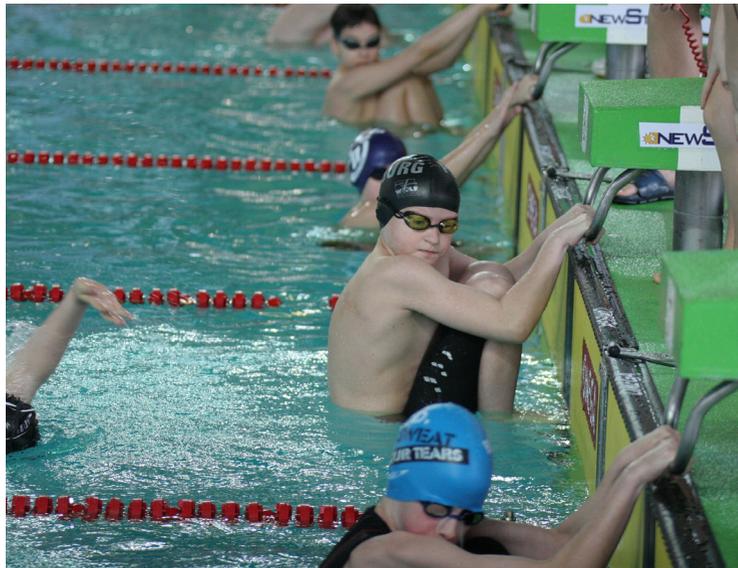
Politis 0:37,75; AK 35: 1. Ralph Scheuerbrandt 0:37,94; 50m Freistil: AK 65: 3. Horst Schweitzer 0:41,12; AK 45: 3. Georg Politis 0:28,41; 9. Dr. Gerhard Kubiczak 0:33,84; AK 35: 1. Ralph Scheuerbrandt 0:28,00; 100m Lagen: AK 55: 1. Jörg Zehbe 1:22,25; AK 45: 2. Georg Politis 1:17,35; 3. Dr. Gerhard Kubiczak 1:28,94; AK 35: 1. Ralph Scheuerbrandt 1:12,84; 50m Rücken: AK 65: 3. Horst Schweitzer 0:47,12; 100m Brust: AK 55: 2. Jörg Zehbe 1:24,78; 50m Schmetterling: AK 45: 4. Dr. Gerhard Kubiczak 0:35,58; 100m Freistil: AK 55: 2. Jörg Zehbe 1:09,54; AK 45: 2. Georg Politis 1:03,13; AK 35: 1. Ralph Scheuerbrandt 1:04,25

Mixed-Staffeln: 4 x 50m Lagen: AK E: 1. SG Regio Freiburg 1. Mannschaft 2:38,78 (Rücken: Karina Kulbach-Fricke 0:49,25; Brust Georg Politis 0:39,30; Schmetterling Jörg Zehbe 0:35,25; Freistil Heike Politis 0:34,98); AK 3: 4. SG Regio Freiburg 2. Mannschaft (Rücken: Margrit Holzkamm 0:37,61; Brust Horst Schweitzer 0:55,07; Schmetterling Vicki Smith 0:36,25; Freistil Ralph Scheuerbrandt 0:27,85); 4 x 50m Freistil 2:05,53; AK D: 2. SG Regio Freiburg 2:36,78 (Georg Politis 0:2,24; Margrit Holzkamm 0:32,28; Vicki Smith 0:32,81; Jörg Zehbe 0:31,20

Karina Kulbach-Fricke

Nicht ganz zufrieden gingen alle bald nach dem Abendessen schlafen, fest entschlossen, es am nächsten Tag besser zu machen.

Der nächste Tag begann früh. Frühstück, dann mit der Straßenbahn quer durch Bremen, Einschwimmen. So mei-



ten.  
Mit  
Max/  
Rü-  
cken,

und Oliver (jeder um über 2 Sekunden schneller) setzten noch einen drauf und diese Staffel konnte als Erste anschlagen. Mittagspause.

Voll motiviert ging's zur Lagenstaffel, denn die SG Regio Freiburg lag auf Platz 4 mit 2 Sekunden Abstand auf die Drit-

ne Herrn, heute müsst ihr zeigen, was ihr könnt – konzentriert euch – dann wird's schon schief gehen. Rückenstaffel: Johannes, Max, Eyüp und Oliver gingen an den Start. Diesmal sollte alles klappen. Sowohl Johannes als auch Oliver konnten ihre Bestzeiten um 2 Sekunden verbessern und unserem nun wirklich nicht ganz riesigen Max ist es gelungen über 4 Sekunden schneller zu sein als vor 14 Tagen. Platz 3 war ein guter Lohn für diese Mühe. Als nächstes kam die Schmetterlingstaffel: Johannes und Timo kämpften prima Thomas

Timo/Brust, Johannes/Schmetterling und Oliver/Freistil stand unser stärkstes Team am Start und nach einem genialen Rennen, das die Jungs als 1. beendeten, konnten sie insgesamt den 3. Platz und somit die hart erkämpfte Bronzemedaille erreichen - hinter Hamburg und Berlin. Mit einer Gesamtzeit von 25:40,93 min sind sie in Bremen insgesamt 8,4 Sekunden schneller geschwommen als auf der Kurzbahn in Freiburg beim Badischen Endkampf.

Kati

## Der Vorstand informiert

Unsere Mitgliedsversammlung 2007 findet nicht wie gewohnt im März statt, sondern sie wurde erstmals auf das 2. Quartal verlegt. Die Ursache für diese einmalige Maßnahme sind das Westbad betreffende Entscheidungen des Stadtrates, welche erst bei Sitzungen Ende April und Anfang Mai getroffen werden sollen. Der SSVF-Vorstand möchte sich nicht an den wilden Bäderspekulationen beteiligen, welche zur Zeit durch Freiburgs Medien geistern. Wir waren stattdessen mit vielen Entscheidungsträgern (Sportamt, Regio Bäderverwaltung, Stadträten) in ständigem Gesprächskontakt und haben dabei die Interessen unserer Mitglieder vertreten:

- Die Funktionalität des Westbads muss auch in Zukunft im vollem Umfang erhalten und durch fällige Renovierungen wiederhergestellt werden.

- Die Ausrichtung von Wettkämpfen im Westbad durch den SSVF, ein wesentliches Standbein um Fahrtkosten einzusparen, darf nicht durch überhöhte Mietforderungen blockiert werden.
- Das Trainingsangebot für unsere Mitglieder muss zu den bisher geltenden Bedingungen im vollem Umfang erhalten bleiben. D.h. keine überzogenen Erhöhungen der Eintrittspreise und keine den Trainingsbetrieb störende Badschließungen.

Zu einigen diese Punkte werden wir der Mitgliederversammlung im Juni hoffentlich konkreteres vortragen können. Kommt deshalb zahlreich ins Vereinsheim und unterstützt uns so in unserer Arbeit.

Mike Börner

E. Stather


Sanitär- und Heizungstechnik

D-79100 Freiburg  
Günterstalstr. 24  
Fon 0761/79 09 29-0  
Fax 0761/7 86 51  
info@e-stather.de

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Baulechnerei
- Badideen
- Service

www.e-stather.de

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2007

Mittwoch, 20. Juni 2007, 19.00 Uhr  
im SSVF-Vereinsheim  
79110 Freiburg, Ensisheimerstr. 9

### Tagesordnung

1. Jahres und Geschäftsbericht des Vorstandes und des Hauptausschusses einschließlich der Vorstellung des Haushaltsplanes.
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Erörterung der Berichte
4. Entlastung des Präsidenten und des Vorstandes
5. Wahl der Rechnungsprüfer
6. Vorstand informiert über die Zukunft des Westbads
7. Anträge zur Hauptversammlung
8. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen spätestens 14 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich über die Geschäftsstelle beim Vorstand eingereicht werden

Über Euer zahlreiches Erscheinen freut sich

Der Vorstand des SSVF e.V.

## D-Jugend erreicht dritten Platz in Bremen

Ja – wir hatten es geschafft - als 4. haben wir uns zum Deutschen Endkampf für den Deutschen Mannschaftswettbewerb Schwimmen der Jugend (in unserem Fall: D-Jugend Jg. 96/97) qualifiziert. Am 17.+18. März 2007 sollte er in Bremen stattfinden.

Zunächst einmal bedeutete das für meine kleinen Schwimmer (alle Jg. 96) Training. Leider hat keiner der FT-Schwimmer mein Angebot, doch zum „Langbahntraining“ zu kommen, genutzt. Doch meine vier SSVF-ler standen da. Thomas Holzkamm, Max Carius, Oliver Frisch und Maximilian Eidenschink haben prima trainiert, sind gesund geblieben und haben auch sonst gemacht, worum ich sie gebeten hatte: z.B. Liegestütze und viel und früh schlafen gehen. So waren wir zwar ziemlich aufgeregt, als wir am Freitag früh in Freiburg in den Zug gestiegen sind, doch auch voll Selbstvertrauen. Unser Waggon im ICE konnte teilhaben an unserer Vorfreude auf den Wettkampf und so hatten wir doch einige Fans gewonnen, bis wir nach sechsstündiger Fahrt in Bremen



gut angekommen sind.

Ankunft im Hotel, Training im Uni Bad in Bremen, gemeinsames Abendessen und früh schlafen gehen – kein Problem für meine Schwimmer. Am nächsten Morgen ein Rundgang durch die Altstadt von Bremen und ein Besuch im Museum (es war doch ätzend kalt in Bremen und recht feucht) – Mittagspause und dann ab zum Bad.

Es ist schon etwas Besonderes so ein Wettkampf

in einem so großen Rahmen. Die Aufregung wuchs, die Kraulstaffel stand an. Oliver, Timo, Max und Johannes waren startklar und los ging's. Die ersten drei schwammen wie die Teufel, Johannes hatte Pech, bekam keine Luft und kämpfte sich durch die Wellen: 5. Platz, Zeit um fast 2 Sekunden verbessert. Dann stand noch die Bruststaffel mit Timo, Maximilian, Alexander und Johannes an. Leider ist es nur Maximilian gelungen, seine Vorkampfzeit um 2,1 Sekunden zu verbessern, insgesamt waren wir über 6 Sekunden langsamer als im Vorkampf; es war der 7. Platz.

## Tauchausbildung in Theorie und Praxis

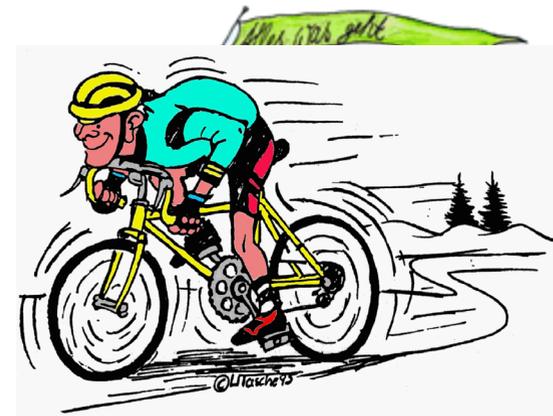
Geht ein Taucher unter die Wasseroberfläche, merkt er schon bald den Druck auf den Ohren und dass dieser mit der Tiefe immer stärker wird. Schon ist er mit der Tauchphysik in Berührung gekommen. Was weh tut sind die Trommelfelle und nur der Druckausgleich durch die eustachische Röhre kann ihm helfen. Also hat er auch die Tauchmedizin erreicht.

Wenn Taucher am Seeufer stehen, lautet die wichtigste Frage interessierter Passanten "Wie lange kann man mit dem Sauerstoffgerät denn tauchen?" Diese Frage berührt die Themen taucherisches Rechnen und Gerätekunde. Denn die Flasche ist kein Sauerstoffsondern ein Druckluftgerät. Und wie lange die Luft reicht hängt stark von der Tiefe ab. Der Flascheninhalt mag an der Oberfläche noch 2000 Litern entsprechen, in 10 Metern sind es nur noch

1000 und reicht nur halb so lange... All diese Fragen und viele mehr werden in der theoretischen Tauchausbildung geklärt, die die Tauchabteilung dieses Jahr wie -fast- jedes Jahr denen anbietet, die es brauchen können. Das diejenigen die in dieser Saison ein neues Brevet, Bronze Solber oder Gold, erwerben wollen und "alte Hasen" die ihr Wissen auffrischen wollen. Nicht zuletzt sind da auch die jungen Flossenschwimmer, die beim Streckentauchen ja auch ein Tauchgerät dabei haben und damit umgehen können müssen.

Am 17. April werden sie alle in der Theorieprüfung beweisen, was sie gelernt haben. Dann kommt endlich die Praxis dran. Ab dem 4. Mai finden die Tauchgänge freitags und samstags im Seepark statt. Tauchlehrer und Schüler verabreden sich jeweils miteinander.

Bernd Rolker



## Fronleichnam-Radtour der Masters

Auch in diesem Jahr wird wieder geradelt. Mitglieder aus anderen Abteilungen sind gerne willkommen.

Gefahren wird in 2 Gruppen: "Profis" und "Family-Tour"

**Treffpunkt : 07.06.2007, 11.00 Uhr, Vereinsheim**

Anschließend ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Vereinsheim, später Grillen

Kuchen- und Salatspenden sind erwünscht, Grillgut bringt jeder selbst mit,

für Getränke im Vereinsheim wird gesorgt

Weitere Infos bei Uli Längin oder Susanne Hasler

## Wasserballer online

Mit dem sportlichen Erfolg der Wasserballabteilung sollte auch der Internetauftritt verbessert werden, da dort bisher nur Trainingszeiten und Spielergebnisse zu finden waren. Philippe Knall nahm sich dieser Aufgabe an und begann im Herbst mit der Gestaltung der Seiten. In Rücksprache mit Trainer Martin Sarau nahm die Seite schnell Form an und konnte bereits Ende Dezember online gehen.

Neben aktuelleren Ergebnissen können nun Ankündigungen, Berichte und Bildergalerien abgerufen werden. Seit Jahresbeginn hat sich die Zahl der Zugriffe auf die SSV-Seiten um etwa 20% erhöht, was zum größten Teil auf das erweiterte Angebot der Wasserballer zurückgeht, das sich seit Ende Dezember bereits über mehr als 3000 Besucher (Stand: Anfang Mai) freuen durfte.

Die Wasserballergebnisse sind bei den Besucher schon auf dem dritten Platz der Beliebtheitsskala, hinter den Platschartikeln und den Bildergalerien der Taucher.

Bei Schwimmveranstaltungen ver-

zeichnen wir sogar bis zu 70% mehr Besucher als üblich, wovon ein Großteil von extern kommt. Abgesehen davon sehen wir auch an den Kontakten per E-Mail, dass viele Interessierte unsere Seiten finden und nicht nur unsere Mitglieder auf die Homepage schauen.

Jeden Monat rufen mehr als 4000 Besucher unsere Webseiten auf, wobei Besuche an verschiedenen Tagen doppelt gezählt werden, und verursachen einen Datenverkehr, der dem Inhalt einer DVD (4,7 Gigabyte) entspricht.

Nahezu jeder verwendet eine Version von Windows (etwa 93% aller Besucher), bei den Browsern jedoch konnte der Alternativbrowser Firefox binnen Jahresfrist seinen Anteil von 20% auf über 25% steigern, während der Internet Explorer bei etwa 63% immernoch am häufigsten zum Einsatz kommt.

Unterm Strich lässt sich sagen, dass aktuell gepflegten Bereiche am häufigsten besucht werden. Neben den Wasserballern verwalten auch die Taucher (Bernd Rolker) ihre Seiten selbst.

Joachim Börner

verbessern sollten. In den folgenden zwei Wassertrainingseinheiten wurden wir dann sogleich getestet, indem wir einige 50m-Sprints mit Zeitmessung durchführten.

Auch in den nächsten Tagen spürten wir, wie die Trainingseinheiten immer härter wurden und uns teilweise an Grenzen trieben, die wir bisher noch nicht erreicht hatten. Dennoch war die Motivation und Willenskraft noch bei allen ungebrochen. Auch die Gymnastiktrainingseinheiten wurden immer heftiger, da wir von Übungen wie „Die Affenschaukel“ nicht wirklich begeistert waren, sie jedoch trotzdem durch Anfeuerungsrufe von Karin durchhielten.

Am letzten gemeinsamen Abend gingen wir dann in zwei Gruppen geteilt (jahrgangsjüngere/jahrgangsaltere

Gruppe) noch einmal zusammen in der Golfclub eigenen Kegelbahn kegeln und hatten dabei einen riesigen Spaß. Am letzten Tag waren die meisten dann mit ihren Kräften am Ende und waren nicht gerade erfreut darüber zu hören, dass wir noch einen 200m Test vor uns hatten, doch auch dieser wurde dann letztendlich mit Bravour gemeistert.

Insgesamt war das Trainingslager in Chomutov eine tolle Erfahrung, da es dank den Betreuern und Karin eine tolle Zeit war, die uns durch das Training und die gute Organisation viel Spaß gemacht hat und uns letztendlich das Gefühl gab, nicht als einzelne Vereine, sondern als ein gemeinsames Deutschland trainiert zu haben.

Tobias Redhaber  
(Einleitung: Mike Börner)

Zimmerei - Reparaturen - Dachfenster - Innenausbau - Öko-Balkone

Treppenbau



Armin und Josef  
**HASLER**

Türkheimerstr. 1, 79110 Freiburg, Tel. 07 61/89 69 40-0, Fax 8 96 94-19

## On the walk of fame

Unser Jungfinswimmer Tobias Redhaber zeigte im vergangenen Jahr steil ansteigende Form.

Da diese Erfolge vor allem auf seine vorbildliche Trainingsmotivation zurückzuführen sind, wurden auch die Trainer der Bundesleistungskader auf ihn aufmerksam. Prompt wurde er zum Trainingslager nach Tschechien eingeladen. Danach ging es weiter aufwärts und so war er dann zusammen mit der Jugend-Nationalmannschaft in den Osterferien in Frankreich beim Deutsch-Französischen Jugendlager. Da er das Gymnasium in Breisach besucht, waren seine Französischkenntnisse bei allen sehr gefragt. So musste er beim Empfang des französischen Bürgermeisters für die Teilnehmer als Übersetzer aktiv werden.

Seine Erlebnisse in Tschechien schildert uns Tobias im folgendes Bericht:

Bei milden Temperaturen und einer freien Autobahn, machten wir uns am Mittwoch Morgen um 9.00 Uhr auf den Weg von Freiburg nach Chomutov. Wir waren schon äußerst gespannt, wie das Trainingslager, die Unterkünfte und vor allem die Teilnehmer, Betreuer und Trainer sein werden, die uns in Chomutov erwarteten. Um ca. 16.00 Uhr, also nach 7 Stunden anstrengender Fahrt, kamen wir, nachdem wir an Chemnitz vorbei gefahren waren und bei Reitzenhain die Grenze überquert hatten, endlich an unserem Ziel an. Jedoch war es sicher keine leichte Aufgabe, den Golfclub von Chomutov zu finden und so mussten wir wohl oder übel ei-

nen tschechischen Passanten fragen, der uns dann zum Glück in gut verständlichem Englisch erklären konnte, wo sich der Golfclub befindet. Dort angekommen, trafen wir dann auch zum ersten Mal Karin Trunk, die uns sehr herzlich empfing. Die Unterkünfte, die Zimmerverteilung und sonstige Organisations-Fragen waren ausgezeichnet geregelt. Sofort am ersten Abend ging es dann zum Schwimmbad, um dort die erste Trainingseinheit zu absolvieren. Auch hier waren wir sehr beeindruckt, was für eine motivierte und leistungsfähige Sportlergruppe aus allen Teilen Deutschlands zusammen gekommen war, die mich als einzigen Freiburger sofort freundlich aufnahm. Als kleine Einführung sprach Karin dann noch ein paar Worte der Organisation und Bahnenverteilung wegen und dann ging es sofort ins Wasser.

Nach dem Training fuhren wir dann mit den Autos wieder zu unserer Unterkunft, in der uns schon unser Essen und einige „Neuankömmlinge“, die es leider nicht mehr ganz zum Training geschafft hatten, erwarteten. Nach dem Essen gingen wir dann sofort zu Bett, um am nächsten Tag, welcher mit Gymnastiktraining beginnen sollte, auch wirklich fit und ausgeschlafen zu sein. Auch bei der Gymnastiktrainingseinheit führte uns Karin zunächst professionell in ihre Trainingspläne ein. Im Gymnastiktraining spürten wir dann gleich einmal, was uns in den nächsten Tagen so erwarten sollte, denn Karin hatte sich einige unangenehme, jedoch sehr effektive Übungen überlegt, die all unsere Muskelgruppen und auch unsere Kondition

## Neues aus der Wasserballabteilung

Nach dem Sommer 2006 (siehe Platsch 2/2006 – Saisonrückblick und Turnierteilnahme in Bregenz) bis zur Jahreswende hat sich in unserer Abteilung einiges getan und es ist der Zeitpunkt gekommen, dies nun öffentlich kund zu tun.

### Saisonvorbereitung:

Ab dem 18.09.2006 wurde wieder in den Trainingsbetrieb eingestiegen. Die Federführung übernahm zunächst absprachegemäß Sebastian BERTHOLD. Martin SARAU konnte sich in dieser Zeit dadurch etwas zurückziehen bzw. notwendige Hindergrundarbeit leisten. Das Trainingspensum wurde nochmals erhöht und mit mehreren Trainingsspielen gegen Colmar angereichert. Das hat uns in der Saisonvorbereitung mächtig vorwärts gebracht!

### Info- und Sponsorenmappe:

Zwischenzeitlich wurde eine erste Info- und Sponsorenmappe erarbeitet, grafisch in ein sehr anspruchsvolles Layout eingebettet, in einer kleinen Erstauflage von 20 Stück aufgelegt und an erste potentielle Sponsoren persönlich verteilt. Auf diesem Gebiet besteht dann nach dem Jahreswechsel weiterer Handlungsbedarf!

### Hauptsponsor:

Durch entsprechende Vorgespräche konnte nicht zuletzt gerade auch aufgrund dieser Info- und Sponsorenmappe mit der Fa. AESCULAP (Medizintechnik mit Firmensitz in Tuttlingen) erstmalig ein Hauptsponsor gefunden sowie ein erster Sponsoringvertrag abgeschlossen werden!

Durch diesen großzügigen Betrag konnte der Saisonetat 2006/2007 für die 1. Herrenmannschaft (Meldegelder, Schiedsrichterausgleichskasse, Fahrtkosten und Übernachtungszuschuss) gesichert werden. Der reguläre Vereinsetat, der durch die Erfolge der Jugendmannschaften auch etwas angehoben wurde, steht somit für die 2. Herrenmannschaft und die drei Jugendmannschaften (B-, C- und D-Jugend) zur Verfügung. Damit wurde die Gesamtentwicklung der Wasserballabteilung durch den Vereinsvorstand im Rahmen des Möglichen auch finanziell gewürdigt!

### Neuzugänge:

Bis zum Saisonauftakt am 18.11.2006 konnten wir unseren Kader mit Luca CORTI (20) aus Italien (Futura Nuoto Prato), Dr. Marcell DONAUER (26) aus Ungarn (Szeged) und Dr. Markus NITZSCHKE (27) aus Frankreich (SN Strasbourg) auch noch hervorragend verstärken. Hierzu mussten sogar das erste Mal zwei internationale LEN-Wechsel durchgeführt werden. Sie gestalteten sich zwar zunächst etwas schwierig, aber auch diese Hürde haben wir erfolgreich genommen!

### Mannschaftssitzung:

Hierbei wurde den Aktiven am 18.10.2006 der Saisonrückblick 2005/2006, die aktuelle Entwicklung in der Sommerpause, die Saisonvorschau 2006/2007 und die Erwartungen des Trainergespanns Sebastian BERTHOLD / Martin SARAU mitgeteilt. Neben der Zuweisung von eigenverantwortlichen Aufgaben (Bälle und Kappen) wurden auch die beiden

Kapitäne Oliver TRACHTE (1. Mannschaft) und Karl BRAUN (2. Mannschaft) einstimmig wiedergewählt. Um das sponsorengerechte Auftreten der Trainer, Betreuer und Aktiven zu verbessern, wurde erstmalig auch ein Strafenkatalog vorgestellt!

Für die notwendigen administrativen Tätigkeiten unserer Abteilung wurde Armin HASLER als Wasserballwart sowie Martin SARAU als dessen Stellvertreter und Philippe KNALL als Kassenwart sowie Oliver TRACHTE als dessen Stellvertreter ebenfalls einstimmig gewählt. Diese Aufgabenverteilung auf mehrere Personen dürfte langfristig ebenfalls zur Entlastung einzelner Personen und zu einer höheren Effizienz dieser vorhandenen Manpower führen!

#### Badöffnungszeiten:

Diese unvorhergesehene Maßnahme der Bäderverwaltung für den Samstag traf uns gleich doppelt: Erstens finden unsere Heimspiele, vorrangig der 1. Herrenmannschaft, in aller Regel dadurch nun am Samstag erst um 20.30 Uhr statt und zweitens abends „unter“ den schlechten Beleuchtungsbedingungen im Westbad über dem Sportbecken. Hier haben wir nochmals einen Vorstoß unternommen, um diese sicherlich unbefriedigende sowie sponsoren- und zuschauerunfreundliche Situation verbessern zu können. Hier muss man einfach abwarten und Geduld aufbringen!

#### Saisonstart:

Von den ersten zuvor höherklassigen Gegnern wurden wir als Bereicherung für diese Liga bezeichnet – allein dieses Kompliment dürfte Ansporn genug sein für alle Trainer, Betreuer und Aktiven für die restliche Saison. Ab dem

neuen Jahr stehen uns das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte auch neue Wasserball-Spielkappen mit dem Logo des Hauptsponsors zur Verfügung!

#### Medienpräsenz:

Rechtzeitig zum Saisonstart wurde der Presse eine Saisonvorschau für die beiden Herrenmannschaften übermittelt und selbst die Badische Zeitung würdigte unseren Aufstieg sowie Bemühungen durch eine aktuellere und bessere Platzierung. Aktuelle Wasserball-Ergebnisse und -Tabellenstände findet man entweder im Internet ([www.wasserball-in-baden.de](http://www.wasserball-in-baden.de)) oder im Fernsehen auf den Videotextseiten 280/281 des Bayerischen Fernsehprogramms BR3!

#### Homepage:

Um uns auf diesem Gebiet ebenfalls auch aktuell und sponsorenfreundlich präsentieren zu können, haben sich Philippe KNALL (Layout) und Martin SARAU (Inhalte) bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. In enger Zusammenarbeit mit dem bisherigen Verantwortlichen Jo BÖRNER wurden in Fortführung des bisherigen Layouts unsere Wasserballseiten neu strukturiert und demnächst kann man diese Veränderung unter [www.ssvf.de](http://www.ssvf.de) begutachten!

#### Trainer- und Betreuerstab:

Sebastian BERTHOLD war zuletzt im Jahr 2006 hauptamtlicher Jugendtrainer und sein Vertrag endete am 31.12.2006. Ihm und uns ist es leider nicht gelungen, die nötigen ex- und internen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, um ihn längerfristig an den Verein zu binden bzw. seinen Verbleib sicherstellen zu können. Der Verein ist derzeit finanziell nicht in der Lage, sich einen weiteren hauptamtlichen Trainer

und die Auswertung verantwortlich zeichnete und Kai Lehmann, der sich um die Urkunden und Vicki kümmerte, an Kati, die mit ihrem Team den Jugendbereich abdeckte und an Bernd,

der mit seiner WK-Mannschaft die Vorbereitungen im Vereinsheim sowie den Auf- und Abbau der Wettkampfstätte übernahm.

Marco Troll

#### Fortsetzung „Badischer Meister in der D-Jugend“:

Bei uns spielten an diesen beiden Wochenenden: Florian Tallinger (6 Tore), Leonhard Tallinger (6 Tore), Jonathan Knelangen (17 Tore), Dennis Hasler (20 Tore), Robin Thomsen (1 Tor), Eric Bühner (9 Tore), Marius Kalmbach (15 Tore) und Fabian Huentz (15 Tore).

P. S. Es werden noch Spieler Jahrgang 1994 und jünger gesucht. Bei Interesse bitten bei Reiner Hasler melden.

Trainingszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 18:00 – 20:00 Uhr im Springerbecken

Fabian Huentz



## Vereinsmeisterschaften 2006

Mit einem neuen Modus führten wir die Vereinsmeisterschaften 2006 zum Abschluss des Wettkampfsjahres kurz vor der (Teil-)Renovierung des Westbades durch. Dies lag daran, dass sich die Öffnungszeiten für Badebesucher geändert hatten und wir deshalb bis 14.00 Uhr den Wettkampf beendet haben mussten (das Bad musste leer sein). Die Rennen wurden in zwei Gruppen auseinander gezogen. Zunächst trafen sich die Aktiven, die ihre 50m Strecken zu absolvieren hatten. Dieser Block endete mit den Jahrgangssiegerehrungen. Danach konnten die Jüngsten ihr Können zeigen. Dabei feuerten Eltern, Großeltern und andere Fans von der Tribüne aus kräftig an und freuten sich über die gezeigten Leistungen. Auch dieser Teil der Wettkämpfe fand einen Abschluss im Bad, sodass wir rechtzeitig die Wettkampfstätte verlassen konnten, bevor uns der große Besucherandrang überrannte.

Am Abend trafen sich im Vereinsheim leider nur wenige Eltern und die Aktiven der WK-Mannschaft zur Ehrung der Besten. Es beteiligten sich an diesem Abschluss deutlich weniger als im letzten Jahr.

Im Rahmen der Ehrungen wurden folgende Aktive für herausragende Leistungen bei deutschen Jahrgangsmeyerschaften 2006 mit Ehrenpreisen ausgezeichnet:

Erik Hasler für den Titel über 5 km Freiwasserschwimmen

Elisabeth Saier für Platz 3 über 50 und 100m Brustschwimmen

Timmy Troll für Platz 2 über 50m Schmetterling und Platz 3 über 100m Schmetterling

Max Fahr für Platz 2 über 50m und 200m Rücken und Platz 3 über 100m Rücken.

Außerdem erhielten die Aktiven der A-Jugend für die Erfolge bei der DMSJ eine Ehrenplakette.

Erik Hasler bekam die Urkunde des Deutschen Schwimmverbandes als Angehöriger der C-Jugend-Nationalmannschaft Freiwasserschwimmen überreicht und Timmy Troll erhielt für 7 badische Jahrgangsrekorde im Schmetterlingsschwimmen ebenfalls Urkunden des Badischen Schwimmverbandes.

Ehrung im Sprintcup Frauen:

- |                        |         |
|------------------------|---------|
| 1. Jacqueline Bitterle | 0:27,62 |
| 2. Annika Schuster     | 0:28,63 |
| 3. Marleen Fitterer    | 0:29,27 |

Ehrung im Sprintcup Männer:

- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 1. Christian Köhn | 0:25,04 |
| 2. Timmy Troll    | 0:25,25 |
| 3. Max Fahr       | 0:25,75 |

Vereinsmeister Frauen:

- |                        |         |
|------------------------|---------|
| 1. Marleen Fitterer    | 2:09,23 |
| 2. Jacqueline Bitterle | 2:11,40 |
| 3. Elisabeth Saier     | 2:11,73 |

Vereinsmeister Männer:

- |                   |         |
|-------------------|---------|
| 1. Max Fahr       | 1:54,09 |
| 2. Christian Köhn | 1:56,07 |
| 3. Timmy Troll    | 1:58,74 |

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer dieser Veranstaltung, insbesondere Dieter Schächtele, der die Anzeigetafel jederzeit im Griff hatte, Vicki Smith, die sich für die Eingabe der Mel-

leisten zu können. Sebastian hat sich deshalb zum Jahresende entschieden, sich beim 1. Düsseldorfer SC neu zu orientieren, dort ab dem 01.01.2007 eine Stelle als hauptamtlicher Jugendtrainer anzutreten und sich gleichzeitig auch für sein Trainerdiplom an der Sportschule Köln einzutragen.

Nachdem dies publik war, wurde Sebastian seitens des Vorstandes, der Wasserballabteilung, der Aktiven, der Jugendlichen, der Eltern und natürlich auch des Förderkreises zum Jahreswechsel würdig verabschiedet und ihm für seine einjährig unterbrochene Trainertätigkeit seit 2002, sein persönliches Engagement und seinem ganz speziellen „Wasserball-Enthusiasmus“ gedankt. Er hat hier in Freiburg einiges bewegt und auf den Weg gebracht – dafür gerade auch von uns nochmals ein herzliches Dankeschön und viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Nach dem Wegfall dieser „Manpower“ war klar, dass diese Tätigkeiten zunächst nur von hiesigen ehrenamtlichen Vereinsvertretern übernommen werden können. Es galt also durch Zusammenrücken und mit vereinten Kräften das „Loch“, das Sebastian sicherlich hinterließ, zu stopfen. Hierzu wurden in der Weihnachtszeit durch ein außergewöhnliches internes „Gremium“ folgende Entscheidungen getroffen:

1. Die Betreuung der Studenten hat Werner AMELSBURG bereits übernommen
2. Die D-Jugend übernimmt hauptverantwortlich Reiner HASLER
3. Die C-Jugend übernimmt hauptverantwortlich Robert JOBST
4. Die B-Jugend übernimmt haupt-

verantwortlich Konstantin KOLTUNOV

5. Als Koordinator für alle Jugendmannschaften fungiert zukünftig Armin HASLER
6. Die Betreuung der zweiten Mannschaft übernehmen Armin HASLER und Konstantin KOLTUNOV.
7. Die Betreuung der ersten Mannschaft wird durch Martin SARAU und Konstantin KOLTUNOV gewährleistet.

Wir alle waren uns einig, zu versuchen, den bisherigen Trainingsbetrieb weitestgehend aufrechtzuerhalten und die Spieler Maksim GABAI, Benedikt HASLER, Raphael HENNING sowie Leonhard KNELANGEN so schnell als möglich in die Trainingsarbeit am Beckenrand einzubinden; hierzu erwerben sie auch bereits ihre C-Trainerlizenzen. Konstantin KOLTUNOV ist für die A-Lizenz-Ausbildung vorgesehen und soll deswegen zukünftig verstärkt auch in den Trainingsbetrieb, insbesondere der Herrenmannschaften, eingebunden werden. Zusätzlich haben sich auch noch Karl BRAUN und Dr. Markus NITZSCHKE bereiterklärt, bei Bedarf ebenfalls Trainingseinheiten zu übernehmen!

Die Aufgaben wurden also auf ein breiteres Fundament verteilt – klar ist neben diesen Personalien aber auch, dass noch mehr individuelles Engagement und Eigenverantwortlichkeit von allen gefordert ist, damit der Slogan „Wasserballhochburg Freiburg“ zukünftig nicht zu einer leeren Floskel verkümmert.

Armin Hasler (Wasserballwart) und Martin Sarau (stellv. Wasserballwart und Trainer)

## DSV C-Jugendmeisterschaft Vorrunde in Berlin

Nachdem die C-Jugendmannschaft des SSV Freiburg im Frühjahr etwas enttäuschend eine Medaille bei der Deutschen Pokal Endrunde verpasste und wenig später zwar erfolgreich aber doch recht unspektakulär die Süddeutsche Meisterschaft verteidigte, wurden sich noch vor den Sommerferien neue Ziele gesetzt. Jedem war klar, dass wir diese hoch ansiedeln mussten um auch alle hierfür zu motivieren. Damit galt fortan die Deutsche C-Jugendmeisterschaft als großes Ziel für den Herbst 2006, auch wenn jeder schon mit der ersehnten Medaille hochzufrieden sein würde.

Nach erfolgreichem Trainingslager in Ungarn startete die Deutsche C-Jugendmeisterschaft für uns mit der Vorrunde in Berlin. Hier trafen wir auf die SG W98/Waspo Hannover, eine reine D-Jugendmannschaft, welche jedoch in ihrem Jg. 93 ohne ernsthafte nationale Konkurrenz und damit hoher Favorit auf den Deutschen Meisterschaftstitel ist. Außerdem erwarteten uns in Berlin die SG Neukölln und die Mannschaft vom SV Krefeld 72. Wir galten zwar in unserer Vorrunde als große Favoriten, allerdings lief es bei uns in Berlin überhaupt noch nicht rund, so befanden wir uns voll im Training und hatten unseren Leistungshöchststand noch lange nicht erreicht. Überraschenderweise verlor man jedoch gegen die Hannoveraner D-Jugend das erste Viertel mit 4:5, was man schon als gewaltige Blamage festhalten muss. Zwar steigerten wir uns fortan und gewannen das Spiel noch deutlich mit 27:12, doch war Trainer Sebastian keineswegs über die gezeigte

Leistung und die vielen Gegentreffer begeistert. Auch im zweiten Spiel konnten wir nicht überzeugen und schlugen die SG Neukölln nur mit 17:10, eine Mannschaft die man im Frühjahr noch mit 31:1 besiegte! Am nächsten Morgen wurde unsere phasenweise überhebliche und teilweise arrogante Spielweise, zu der auch noch mangelnde Abstimmung kam, erstmals bestraft. Das junge Team vom SV Krefeld 72 spielte eine hervorragende Zonenverteidigung, die unsere Einzelspieler neutralisierte und nur durch eine geschlossene Mannschaftsleistung dauerhaft zu knacken gewesen wäre. So kamen wir zu einem glücklichen 11:11 Unentschieden, wurden somit zwar wie erwartet Gruppen erster, bekamen allerdings einige Male von jüngeren Spielern unsere Grenzen aufgezeigt und lernten, dass kein Gegner unterschätzt werden darf, man zu jeder Phase mit voller Konzentration zu Werke gehen muss und dass Wasserball ein Mannschaftssport ist. Dies gilt es nun in der Zwischenrunde in Hamburg zu verbessern.

Paarung	Erg.
SG Neukölln Berlin - SV Krefeld 72	8 : 12
SG W 89/Waspo Hannover - SSVF	12 : 27
SG Neukölln Berlin - SSVF	10 : 17
SG W 89/Waspo H. - SV Krefeld 72	8 : 16
SG N. Berlin - SG W 89/ Waspo H.	13 : 15
SV Krefeld 72 - SSVF	11 : 11



- **Geld managen**
- **Vermögen aufbauen**
- **Gesundheit schützen**
- **richtig vorsorgen**
- **clever anlegen**
- **bequem finanzieren**

**Erfolgsplan**

**Wenn Sie Karriere machen, sollte es auch Ihr Geld tun!**

Mit unserem maßgeschneiderten Sparkassen-Erfolgsplan bieten wir Ihnen intelligente Lösungen rund um Ihr Geld.

**SPARKASSE**  
FREIBURG - NÖRDLICHER BREISGAU

die Bank · das Vertrauen · der Erfolg

www.sparkasse-freiburg.de

## Kurzbahn-EM in Helsinki

Die finnische Hauptstadt war Austragungsort der Europameisterschaften im Schwimmen auf der 25m-Bahn vom 07.-10.12.2006. Nach meinem Einsatz bei den Meisterschaften auf der langen Bahn im Sommer in Budapest, hatte ich bereits das zweite Mal im gleichen Jahr das Vergnügen die Farben des DSV als Kampfrichter am Beckenrand im Mäkelänrinne Swimming Center zu vertreten. Die deutschen Schwimmer/innen hatten ihre Ausscheidungsrennen bei den Deutschen Wintermeisterschaften, die schwerpunktmäßig die Qualifikation zur WM 2007 in Australien, darstellte. Da die beiden Erstplatzierten sich automatisch für die EM qualifiziert hatten, war es nicht verwunderlich, dass 40 Aktive (darunter einige jüngere Schwimmer) nach Helsinki anreisten. Leider musste die amtierende Weltrekordinhaberin über 100m Freistil, Britta Steffen, krankheitsbedingt absagen.

Bei der Ankunft in Finnland am Helsinki-Vaantaa-Airport gegen 14.00 Uhr trat bereits Dämmerung ein. Um 16.00 Uhr war es komplett dunkel.

Ich war mit der deutschen Mannschaft in einem Hotel in der Nähe des Flughafens untergebracht. Da weitere Teams aus Österreich, Portugal, Niederlande, Russland und Schweden ebenfalls dort wohnten, kam es regelmäßig zu Staus und Engpässen bei der Einnahme der gemeinsamen Mahlzeiten.

Die Kampfrichtersitzung war am Vortage der Wettkämpfe. Jeder Kampfrichter erhielt für ein einheitliches Auf-

treten zwei rote Veranstaltungs-Shirts. Es wurden in der Hauptsache organisatorische Dinge, z.B. Auftreten am Beckenrand, Absprachen mit der Presse, zeitliche Abläufe, usw., besprochen. Regeländerung und Besonderheiten waren keine Thema.

Da bei der Veranstaltung mehr Kampfrichter als benötigt zur Verfügung standen, gab es für mich auch einen einsatzfreien Tag. Hätte es an diesem Tag nicht so stark geregnet und gestürmt, wäre es mir wahrscheinlich auch gelungen, Helsinki zu bewandern. Somit begnügte ich mich mit dem Besuch der Schwimm-Wettkämpfe im warmen Hallenabd. Neben der Tätigkeit als Schwimmrichter, war ich auch als Wenderichter sowie als Reservekampfrichter eingesetzt.

Die deutsche Mannschaft hatte Licht und Schatten zu vermelden. Mit einem Weltrekord über 4x50m Lagen bei den Männern legten sie einen blitzsauberen Start hin. Mehrere Medaillen und einige Deutsche Rekorde und Jahrgangskorde erbrachten insgesamt eine positive Bilanz. Einige Anstrengungen bis zur WM, gerade auf den olympischen Strecken, werden nötig sein, um auch dort zu bestehen, denn es wird anderer Wind ins Gesicht wehen.

Innerhalb der Mannschaft wurde ich sehr freundlich aufgenommen, was die Meisterschaften für mich, neben den sportlichen Leistungen, zu einem besonderen Erlebnis machten.

Marco Troll

Endtabelle C-Jugend Zwischenrunde:

Pl.	Verein	Pkte	Tore	Diff
1.	SSV Freiburg	5 : 1	55:33	+22
2.	SV Krefeld 72	5 : 1	40 : 27	+13
3.	SGW Hannover	2 : 4	35 : 56	-21
4.	SG Berlin	0 : 6	31 : 45	-14

Mannschaftsaufstellung:

HUENTZ Nicolas im Tor, HASLER Erik (4 Tore), TROLL Mike (15), HENNING Robin, HENNING Ricardo (28), VITT Felix (1), CRACIUN Denis, THOMSEN Erik (1), JOBST Tobias (2), CHRISTOPH Johannes (3), KNELANGEN Johnatan (1);

Trainer: BERTHOLD Sebastian

Betreuer: JOBST Robert

## DSV-C-Jugendmeisterschaft Zwischenrunde in Hamburg

Nachdem wir uns vor drei Wochen durch die Vorrunde in Berlin mehr gequält als gespielt hatten, viele Fehler analysiert wurden und das Training individuell spezifiziert wurde, sollten die Mitgereisten bei der Zwischenrunde in Hamburg diesmal tollen Wasserball zu sehen bekommen: Wunderschöne Kombinationen, blitzschnelles Konterspiel und teilweise hundertprozentiges Ausnutzen von Torchancen machten am ersten Tag sehr hohe Siege gegen überforderte Gegner möglich. Dabei zeigten wir uns endlich mal wieder von der ersten Minute an wach und konzentriert, sodass der Düsseldorfer SC 1898 gleich im ersten Viertel mit 9:2 überfahren wurde, woraus dann ein deutlicher 26:4 Erfolg resultierte. Auch im zweiten Spiel waren wir die überlegene Mannschaft und siegten mit 35:16, erlaubten uns hier allerdings erneut zu viele Nachlässigkeiten in der Rückwärtsbewegung,

was erneut für zu viele Gegentore sorgte. Damit waren wir bereits für die Deutsche Jugend Endrunde qualifiziert, hatten allerdings noch das prestigeträchtige Duell mit dem SV Poseidon Hamburg, der uns im Frühjahr die bittere 1:15 Niederlage bebrachte, vor uns.

Wir hatten die Fehler von unserer bisherigen höchsten Niederlage analysiert und waren gewappnet für dieses Spiel. Doch erneut verschliefen wir die Anfangsphase und lagen zwischenzeitlich 2:5 zurück. Hamburg spielte sein gewohntes Zonensystem und agierte durch schnelles Einschwimmen im Angriff. Allerdings fanden wir nach dem schwachen ersten Viertel zu unserem Spiel und zwängten dies den Hamburgern auf, so dass wir Tor um Tor aufholten. In dieser Phase gelangen uns durch leichte Umstellungen teilweise sehenswerte Treffer und Kombinationen. Da wir jedoch immer noch einfache Ge-

gentore zuließen und beim Stande von 9:10 zu viel riskierten, verloren wir ein insgesamt gutes und hochklassiges Spiel verdient mit 9:12. Allerdings haben wir gesehen, wie Hamburg zu schlagen ist und welche Fehler wir uns bei der Endrunde in drei Wochen nicht erlauben dürfen.

Bei diesem Turnier, bei dem erstmals wieder eine Mannschaft im Wasser war, ragten zwar immer noch unsere starken Einzelspieler hervor, allerdings nur, weil sie durch ihre Mitspieler glänzend in Szene gesetzt wurden. Besonders hervorzuheben waren: Ricardo Henning mit 28, Mike Troll mit 19 Toren und unser neuer Torwart Nicolas Huentz, der eine enorme Entwicklung durchlaufen hat und den bisherigen (derzeit in Ungarn verweilenden) Torwart und Kapitän Máté Spellenberg vergessen ließ. Bei einer ähnlichen Mannschaftsleistung oder einer eventuellen weiteren Steigerung könnten bei der Endrunde die gesetzten Ziele in greifbare Nähe kommen.

Paarung	Erg.
SSVF - Düsseldorfer SC 1898	26 : 4
Wf Brandenburg - SV Pos. Hamburg	5 : 24
SV Pos. Hamburg - Düsseldorfer SC	28 : 5
Wf Brandenburg - SSVF	16 : 35
Wf Brandenburg - Düsseldorfer SC	17 : 18
SSVF - SV Pos. Hamburg	9 : 12

Endtabelle C-Jugend Zwischenrunde:

Pl.	Verein	Pkte	Tore	Diff
1.	SV Pos. Hamburg	6 : 0	64 : 19	+45
2.	SSV Freiburg	4 : 2	70 : 32	+38
3.	Düsseldorfer SC	2 : 4	21 : 65	-44
4.	Wf Brandenburg	0 : 6	32 : 71	-39

Mannschaft:

HUENTZ Nicolas im Tor, HASLER Erik (7 Tore), BAUER Marius (2), TROLL Mike (19), CHRISTOPH Johannes (3), MISSY Nicolas (6), HENNING Ricardo (28), KNELANGEN Johnatan, JOBST Tobias, THOMSEN Erik (1), GÖRGE Martin (4);  
Trainer: BERTHOLD Sebastian  
Betreuer: JOBST Robert

Sebastian Berthold

## Badischer Meister in der D-Jugend

Am 25.02.2007 fuhren wir um 10.30 Uhr nach Mannheim (was für einige jedoch noch zu früh war). Unsere Fahrt verlief ungestört.

Unser erstes Spiel war gegen SGW Leimen/Mannheim. Mannheim fing sehr stark an und führte nach 20 Sekunden schon mit 0:1. Nach 03.41 Minuten führten wir jedoch mit 3:1. Mannheim holte auf und schaffte vor der ersten Pause ein Unentschieden. Nach der Pause zogen wir davon und führten mit 9:3. Zur 5-Minuten-Pause stand es 11:5. Kurz (25 Sekunden) nach der Pause warfen wir das 21. Tor des Spiels, somit das 15:6. Das letzte Viertel gingen wir etwas lockerer an und schossen nur 6 Tore. Mannheim traf 01.33 Minuten vor dem Ende des Spiels zum 20:7. Der Endstand war 21:7 für uns. Als Betreuer war Hans-Josef Knelangen dabei.

Unser nächstes Spiel begann dann um 15.00 Uhr gegen 1 BSC Pforzheim. Wir wussten, dass es gegen Pforzheim fast so schwer werden würde. Nach dem ersten Viertel führten wir 6:0. Im nächsten Viertel gab es einige Rausstellungen. Pforzheim erzielte 1 Tor und wir 8. Unsere Mannschaft steigerte sich von Viertel zu Viertel. Nach dem dritten Viertel stand es 1:21. Das letzte Viertel gingen wir abermals ruhig an und warfen nur 7 Tore. Der Endstand betrug 1:28. Über unsere zwei Siege freuten wir uns sehr, denn wir kamen nur mit 8 Spielern; die anderen waren 13 Spieler. Unser Torwart war Leonhard Tallinger. Als Feldspieler hatten Florian Tallinger, Jonathan Knelangen, Dennis Hasler, Robin Thomsen, Eric Bühner, Marius Kalmbach und Fabian Huentz.

Die Woche darauf fuhren wir dann nach Pforzheim. Dieses Mal trafen wir uns noch früher. Reiner Hasler und Frank Thomsen begleiteten uns. In Pforzheim schauten wir uns noch das Spiel Mannheim gegen Pforzheim an. Mannheim gewann. Unser erstes Spiel begann um 12.45 Uhr gegen SGW Leimen/Mannheim. Dieses Mal gingen wir stark an und führten nach 04.04 Minuten mit 0:5. Nach dem 0:5 schoss Mannheim durch ihren stärksten Spieler das 1:5. Wir ließen uns nicht irritieren und schafften noch vor der Pause das 1:6. Das zweite Viertel war unserer schlechtestes. Wir warfen nur 4 Tore. Mannheim warf auch nur 1 Tor. Nach diesem Viertel stand es 2:10. Im nächsten Viertel gab es zwei Rausstellungen. Beide für Mannheim. In diesem Viertel schossen die Nr. 4 und die Nr. 9 je 1 Tor. Dies war das langweiligste Viertel. Es gab kaum Tore. Das letzte Viertel war unser stärkstes. Erst warfen die Mannheimer 2 Tore, dann kamen wir und bauten unseren Vorsprung auf 5:22 aus. Nach diesem Spiel waren wir sehr zufrieden, denn wir waren jetzt schon zum 3. Mal in Folge Badischer Meister.

Nur eine halbe Stunde nach dem Spiel gegen Mannheim mussten wir schon gegen Pforzheim spielen. Wir gingen sehr, sehr stark an. Nach dem 2. Viertel führten wir mit 0:8. Im nächsten Viertel warfen wir 8 Tore. Pforzheim warf jedoch auch ein Tor. Nach der Pause machte Pforzheim stark weiter und warf gleich noch ein Tor. In diesem Viertel warfen wir nur 2 Tore. Das war mit Abstand das schlechteste Viertel von diesen zwei Wochenenden.

Fortsetzung Seite 21

## Springen

Ansprechpartner:

**Ingrid / Georg Haiser**

<b>Anfänger - ab 6 Jahre</b>	Di.	14:15 – 15:30 Uhr
<b>Fortgeschrittene</b>	Di.	15:30 – 16:30 Uhr
<b>Wettkampf</b>	Di.+Fr.	16:30 – 17:30 Uhr
<b>offen für alle Gruppen</b> Sprungbecken	Do	16:00 – 17:00 Uhr

## Tischtennis

Ansprechpartner:

**Reiner Dierkes**

<b>Schüler &amp; Jugend</b>	Di. + Do.	18:00 - 20:00 Uhr
<b>Erwachsene</b>	Di.+ Do.	20:00 - 22:00 Uhr

## Gymnastik

Ansprechpartnerinnen:

**H. Hübner / T. Hasler**

<b>Fitnessgymnastik</b> (Wentzinger Halle 2)	Dienstag	20:00 - 21:30 Uhr
<b>Wassergymnastik</b> (Lehrschwimmbecken)	Freitag	21:00 - 21:30 Uhr

Stand: November 2006

**Ihre Druckerei für Privat- und Geschäftsdrucksachen  
Prospekte, Hefte und Schnelldrucke**



Offsetdruck GmbH · Egonstraße 22 · 79106 Freiburg  
Telefon 07 61 / 27 83 52 · Fax 07 61 / 28 99 65 · www.boehm-freiburg.de

## Ihre Ansprechpartner im SSVF

### Präsident

**Stefan Ohletz**

Willy-Brandt-Allee 6, 79111 Freiburg, Tel.: 07 61 / 47 45 43, E-Mail:  
praesident@ssvf.de

### Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand

**Dr. Michael Börner**

Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg, Tel.: 07 61 / 89 33 27, E-Mail: mb@ssvf.de

### Vorstand für den sportlichen

#### Bereich

**Marco Troll**

79111 Freiburg, Basler Landstraße 57  
Tel. & Fax: 07 61 / 44 31 16,  
troll@ssvf.de

### Vorstand für Verwaltung

#### und Organisation

**Jochen Gulde**

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13  
Tel.: 07 61 / 6 74 71,  
jochen.gulde@ssvf.de

### Vorstand für Finanzen

**Bernd Kiefer**

79111 Freiburg, Andreas-Hofer-Str. 132 a  
Tel.: 01 73 / 9 47 47 57  
bernd.kiefer@ssvf.de

### Schriftführerin

**Andrea Müller**

### Hauptausschuss

#### **Schwimmen**

**Bernd Pinkes**

79111 Freiburg, Basler Landstr. 72a  
Tel.: 07 61 / 48 22 64,  
schwimmen@ssvf.de

#### **Tauchen**

**Dr. Bernd Rolker**

79100 Freiburg, Vaubanallee 9  
Tel.: 07 61 / 27 45 11, tauchen@ssvf.de

#### **Triathlon**

**Margareta Methmann**

79114 Freiburg, Spitalfeldweg 2  
Tel.: 07 61 / 4769986

#### **Springen**

**Ingrid Haiser**

Tel.: 07 61 / 3 30 29

#### **Jugendwart**

**Kati Gulde**

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13  
Tel.: 07 61 / 6 74 71, kati.gulde@ssvf.de

#### **Wasserball**

**Armin Hasler**

79108 Freiburg, Abrihstraße 2  
Tel.: 07 61 / 13 12 65  
wasserball@ssvf.de

#### **Tischtennis**

**Reiner Dierkes**

79348 Freiamt, Pechofen 3  
Tel.: 0 76 45 / 91 35 36

#### **ZBV**

**Manfred Zehr**

79194 Gundelfingen,  
Reinhold-Schneider-Str. 24  
Tel.: 07 61 / 5 93 25 39

### Geschäftsstelle

79110 Freiburg, Ensisherer Straße 9  
Tel.: 07 61 / 80 77 07, Fax 07 61 / 89 75 007

Montag und Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr

**Jochen Gulde**

## Schwimm-Sport-Verein Freiburg e. V. - Übungsangebot

### Schwimmen

Ansprechpartnerin:

**Kati Gulde**

<b>Schwimmkurse</b> - ab 4 Jahren	Mo. + Mi./Fr. 16:30 - 18:00 Uhr <small>(nur nach Voranmeldung unter Tel. 80 77 07)</small>
<b>Schwimmkurse</b> – Erwachsene	nach Absprache
<b>Kaulquappen</b> - Kleinkinder <small>Babybecken</small>	Mittwoch 15:50 - 16:20 Uhr
<b>Frösche</b> - ab 4 Jahre <small>Lehrschwimmbecken</small>	Mo., Mi. + Fr. 15:00 - 15:45 Uhr
<b>Seepferdchen</b> - ab 5 Jahre <small>25 m-Becken</small>	Mo. + Mi. 15:00 - 15:45 Uhr
<b>Seehunde</b> - ab 5 Jahre <small>25 m-Becken</small>	Mo. + Mi. 15:00 - 15:45 Uhr
<b>Forellen</b> - ab 6 Jahre <small>25 m-Becken</small>	Mo., Mi. + Fr. 15:00 - 15:45 Uhr
<b>Seelöwen</b> - ab 8 Jahre <small>25 m-Becken</small>	Mo., Mi. + Fr. 15:00 - 15:45 Uhr
<b>Haie</b> - ab 10 Jahre <small>25 m-Becken</small>	Mo., Mi. + Fr. 15:00 - 15:45 Uhr
<b>Barakudas</b> - ab 14 Jahre <small>25 m-Becken</small>	Freitag 15:00 - 15:45 Uhr Mo, Mi 15:45 - 16:30 Uhr

#### Leistungsgruppen (Anwesenheitspflicht !)

Ansprechpartner:

**Bernd Pinkes**

<b>Delfine</b>	Mo., Mi.+Fr. 15:00 - 15:45 Uhr
<b>Junghechte</b>	Di. - Fr. 16:30 - 18:00 Uhr
<b>Wettkampfmannschaft</b>	Mo. - Fr. 18:00 - 20:00 Uhr Samstag 10:00 - 12:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr

Ansprechpartner:

**Kurt Körber**

<b>Masters</b>	Di., Mi. + Fr 20:00 - 20:45 Uhr
<b>Masters</b> - Freizeitgruppe	Dienstag 20:00 - 20:45 Uhr
<b>Masters</b> - Technikkurs Anfänger	Mittwoch 20:45 - 21:30

## Wasserball

Ansprechpartner:

**Armin Hasler**

<b>Jugend</b>	Montag	16:30 – 19:00 Uhr
	Di. + Mi.	18:00 – 20:00 Uhr
	Freitag	17:30 – 20:00 Uhr
<b>1.+2. Mannschaft</b>	Mo. – Fr.	20:00 – 22:00 Uhr
M. Sarau	Sa	08:00 – 10:00 Uhr

## Triathlon

Ansprechpartner:

**M. Methmann**

<b>Schwimmen</b>	Mo., Di. + Fr.	20:00 - 20:45 Uhr
	Samstag	08:00 - 10:00 Uhr
<b>Krafttraining</b>	Mi.+Sa.	ab 18:30 +14:30 Uhr
<b>Laufen</b>	Samstag	16:00 - 17:30 Uhr

## Tauchen / Flossenschwimmen

Ansprechpartner:

**Bernd Rolker**

<b>Flossenkinder</b>	Mittwoch	17:00 - 18:15 Uhr
<b>Flossenjugend</b>	Mittwoch	18:15 - 19:15 Uhr
	Donnerstag	20:00 - 20:45 Uhr
<b>Freizeitgruppe</b>	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
<b>Leistungsgruppe</b>	Mo. + Mi.	20:00 - 21:00 Uhr
	Donnerstag	20:00 - 20:45 Uhr
<b>Krafttraining</b>	Di <small>(nach Absprache)</small>	18:30 - 19:30 Uhr
<b>Schnorcheltauchen</b>	Montag	21:00 - 21:30 Uhr
<b>Gerätetauchen</b>	Mittwoch	20:00 - 21:30 Uhr
<b>Freigewässer</b>	Nach Absprache!	

## Alles Gute für Küche und Haushalt



Das Fachgeschäft für Küche und Haushalt

# Schaffnerer

Kaiser-Joseph-Straße 236 • Tel. 5158200